

Liebes Kommunionkind,

wenn Du meinen Brief liest, sind es nur noch wenige Stunden bis zum Heiligen Abend. Sicher ist alles sehr spannend und aufregend für Dich. Ich denk an Dich und Deine Familie an Weihnachten. Wenn wir beim Beten aneinander denken, sind wir gut verbunden. Untereinander und mit Gott. Auch wenn wir uns nicht sehen können.

Viele von Euch haben mir wieder geschrieben und Bilder geschickt. Danke.

Ihr habt mir erzählt, wo Orte sind an denen Ihr gerne seid. Wo Ihr staunt und Gott sich finden lässt: Am Meer, bei Ebbe und Flut. Im Wald mit den Eltern oder alleine. Im Wachsen der Pflanzen und Bäume.

Einige beten das Vater unser mit dem ganzen Körper, so wie es im Kommunionbuch gezeigt wird. Andere zünden eine Kerze beim Essen daheim an.

Du hast viele tolle Ideen, diese Weihnachtszeit und den Jahreswechsel trotz allem interessant zu machen. Auch wenn alles ganz anders ist, haben wir doch jetzt viel Zeit daheim und draußen. Zum Spielen. Zum Zusammensein in der Familie.

Im Adventskalender findest Du wieder einige Anregungen zum Basteln, zum Verpacken von Geschenken, einige Spiele und natürlich auch die Weihnachtsgeschichte. Ich freu mich, wenn Du mir schreibst.

Schau mal in die Bildergalerie auf der Homepage der Pfarrei. Dort stellen wir die Bilder ein. Deine „Stille-Bilder“. Deine Bilder vom Staunen. Deine Bastelarbeiten.



Und jetzt noch zu meinem Bild heute. Du wirst nicht erraten wo das ist. Spät am Abend war ich an der Ruine vom Alexanderturm bei Böckweiler. Die wird gerade renoviert und mein Foto habe ich aus dem Turm heraus gemacht mit dem Blick in den blauen Himmel. Das ist ein Hoffnungsbild. Momentan ist alles sehr schwierig. Wir halten Abstand und dürfen uns nicht einfach so treffen mit vielen anderen Menschen. Es gibt enge Grenzen. Die sind notwendig, um uns und andere Menschen zu schützen. Aber es gibt Lichtblicke: Das neue Jahr, das vor uns liegt. Impfstoffe. Dein Kommunionfest. Freunde und Freundinnen und die Familie, die treu zu uns halten.

Wer hofft, sieht Licht. Wie auf meinem Bild. Jesus hatte ganz viel Hoffnung. Er hat Gott vertraut und den Menschen Hoffnung

gegeben. Die haben sich dann auch viel zugetraut.

Vielleicht hast du auch „Hoffnungsbilder“ oder Du schreibst mir, wie Deine Hoffnung für das neue Jahr aussieht.

Mein nächster Brief an Dich kommt jetzt erst in 14 Tagen, also am 4. Januar.

Dir und allen die dazugehören ein schönes Weihnachtsfest!